

IMPRESSUM

Redaktion Knut Giesler (verantwortlich), Bernd Kupilas

Anschrift IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 454 84-0 | Fax 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de | facebook.com/igmetall | bernd@kupilas.de

Diese Tarifrunde ist anders

METALL- UND ELEKTROBRANCHE Die IG Metall kämpft in der Metall- und Elektroindustrie darum, dass die Unternehmen in Nordrhein-Westfalen endlich ihre Hausaufgaben machen. Es geht um sichere Arbeitsplätze trotz Autoflaute, um verlässliche Vereinbarungen für die Zukunft – und um mehr Geld und einen Klima-Bonus für Mitglieder.

Wenn es darum geht, Arbeitsplätze zu sichern, ist Metin Duman ein Fachmann. Der 40-jährige Metaller ist oberster Vertrauensmann und Betriebsrat bei Daimler in Düsseldorf und hat schon manche harte Zeit erlebt: Flauten, Krisen – alles schon mal da gewesen in dem Werk, wo derzeit mehr als 8000 Beschäftigte den Sprinter herstellen. Immer ging es darum, Jobs zu sichern. »Wir haben hier mittlerweile eine ganze Reihe von Instrumenten zur Beschäftigungssicherung zur Verfügung«, erzählt Metin. Es gibt Regelungen zu Altersteilzeit und zu Abfindungen, außerdem sind betriebsbedingte Kündigungen über eine Vereinbarung zur Zukunftssicherung

bis Ende 2029 ausgeschlossen. »Ich würde mir wünschen, dass auch andere Kolleginnen und Kollegen in den Genuss solcher Instrumente kommen.«

Wenn die IG Metall klingelt Für Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, zeigt das Beispiel Daimler exemplarisch, worum es in der Tarifrunde 2020 in der wichtigen Metall- und Elektroindustrie geht: Ja, es gibt sie schon, die Instrumente, um Jobs zu sichern. Bei Daimler oder bei anderen, oft größeren Unternehmen werden solche Zukunftsvereinbarungen bereits gelebt. Aber was ist mit den anderen, oft kleineren Betrieben? »Wir wollen, dass künftig alle Beschäftigten der Branche in den Genuss von Zukunftsvereinbarungen kommen können«, sagte Giesler.

Deshalb hat die IG Metall das Thema Zukunftssicherung in der Tarifrunde in den Mittelpunkt gestellt. Die Idee: Die Gewerkschaft will mit den Arbeitgebern einen Zukunftspakt abschließen. Darin wird festgeschrieben: Schon wenn sich in einem Unternehmen erste Andeutungen von Krise zeigen, wenn bei Beschäftigten und Betriebsrat die Alarmsirenen läuten »und die IG Metall an der Tür klingelt, dann müssen die Arbeitgeber aufmachen und mit uns über eine Zukunftsvereinbarung verhandeln«, erläutert Giesler das Prinzip. Heißt: Per Tarifvertrag ist festgelegt, dass die Unternehmen sich auf Verlangen der IG Metall auf Verhandlungen einlassen müssen. Das Ziel:



Metin Duman ist Betriebsrat bei Daimler und wünscht »auch anderen Kolleginnen und Kollegen Instrumente zur Zukunftssicherung«.



Knut Giesler, Bezirksleiter IG Metall NRW, sagt: »Die Zeit drängt.«

Frühzeitig sollen die richtigen Weichen gestellt werden können.

Die Zeit drängt, sagt der Bezirksleiter. »Deshalb haben wir den Arbeitgebern vorgezogene Verhandlungen angeboten.« Viele Unternehmen stecken mitten in einem Umbruch, weil Digitalisierung, Klimawandel und der Umstieg auf E-Mobilität neue Aufgaben stellen. Eine Umfrage unter Betriebsräten in NRW hat ergeben, dass die Hälfte der Unternehmen »auf diese Herausforderung überhaupt noch keine Antwort gefunden hat«. Hinzu kommt die schwache Konjunktur, die gerade die vielen mittelständischen Automobilzulieferer in NRW trifft. »Wir können nicht warten«, sagt Giesler.

Eine klassische Forderung in Prozenten erhebt die IG Metall in dieser Tarifrunde bislang nicht. Das kann sich aber noch ändern, falls die Arbeitgeber sich in den vorgezogenen Verhandlungen querstellen. »Dann können wir auch eine normale Tarifauseinandersetzung fahren«, sagt Giesler – Warnstreiks nicht ausgeschlossen.

Mehr Geld verlangt die IG Metall aber dennoch. »Wir müssen die Kaufkraft stärken«, sagt Giesler. »Die Binnenkonjunktur ist derzeit die einzige Stütze der Konjunktur.« Auch den Kampf gegen den Klimawandel berücksichtigt die IG Metall in dieser Tarifrunde: Mitglieder sollen einen Klima-Bonus erhalten, mit dem Kosten für klimafreundliches Handeln abgedeckt werden können, etwa wenn sie ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr nutzen.

Ein trauriger Tag für Stahl

In Düsseldorf-Reisholz schließt der französische Stahlkonzern ein Werk mit einer 121-jährigen Geschichte, auch bei Thyssenkrupp in Duisburg steht ein Werk auf der Kippe. Das bestätigt die Haltung der IG Metall: Stahl braucht Unterstützung.

Seit 36 Jahren ist er bei dem Unternehmen, erzählt ein Kollege, in der dritten Generation verdient die Familie hier ihr Geld. »Mein Vater und mein Großvater haben hier schon gearbeitet.« Einen kleinen Sohn hat der 53-Jährige, »einen Nachzügler«, außerdem ein Haus gebaut. Und was wird jetzt? »Ich weiß es nicht.«

Die Zentrale von Vallourec Deutschland in Düsseldorf-Rath: 1200 Kolleginnen und Kollegen haben sich vor dem Bürokomplex versammelt, sie klatschen ihrem Betriebsratsvorsitzenden Beifall und buhen ihr Management aus. Sie sind wütend, enttäuscht, kämpferisch. Vor der Rednerbühne steht ein schwarzer Sarg, darauf steht: »Reisholz 1899–2020«.

Nach 121 Jahren wird das Werk geschlossen. Das hat der Aufsichtsrat des Unternehmens so beschlossen – gegen die Stimmen der Vertreter der IG Metall. Der französische Konzern sah keine Zukunft mehr für das Werk – und beerdigt damit ein Stück Industriekultur. »Wir sind Reisholz!«, skandieren die Beschäftigten immer wieder im Sprechchor – ob sie im Werk Reisholz arbeiten oder aus den Werken in Düsseldorf-Rath und Mülheim an der Ruhr kommen. An diesem Tag zeigen alle Beschäftigten aus allen Werken ihre Solidarität.

Gesamtbetriebsratsvorsitzender Ayhan Üstün ist gerührt, er kann die Tränen nicht verbergen. »Das ist eine Fehlentscheidung«, sagt er. Seit Jahren hat er gekämpft, hat Konzepte vorgelegt und die Manager aufgefordert: Erschließt neue Märkte, entwickelt neue Produkte. Die Belegschaft hat verzichtet, um das Unternehmen zu retten – jetzt macht eines der Werke trotzdem zu.

Es ist eine von vielen Fehlentscheidungen, die die Manager getroffen haben. Zu spät reagierten sie, zu unentschlossen



Foto: Stephen Petrat

agierten sie. Vallourec stellt Stahlrohre her, und das Werk in Reisholz war komplett vom chinesischen Markt abhängig. Das Geschäft läuft seit Jahren schleppend, weil Rohre für Kohlekraftwerke oder für Öl- und Gasanlagen weniger nachgefragt werden. Den Umschwung hat das Management verpasst. Erst kürzlich richtete Vallourec eine Abteilung für den Markt im Bereich der erneuerbaren Energien ein. »Super Idee«, sagte Üstün, »aber leider zehn Jahre zu spät«. Als die Chinesen jetzt noch einen 58-prozentigen Strafzoll erließen, machte Vallourec kurzen Prozess.

Für Betriebsrat Ayhan Üstün ist die Werksschließung ein Anlass, um zu warnen. »Mir geht es nicht nur um den Standort Reisholz«, betont er. Es gehe »um Standorte in ganz Europa«. Denn wenn der schleichende Niedergang »so weitergeht, verliert Europa seine industrielle Basis«, sagt er. Anderswo würden die Kapazitäten aufgebaut, die hier in Europa wegfallen. »Jeder soll seine Kapazitäten haben«, sagt er, »aber nicht auf Kosten Europas«.

Schock in Duisburg Stahlbeschäftigte in Duisburg dürften das ähnlich sehen. Dort will Thyssenkrupp das Grobblech-Werk im Duisburger Süden zum Verkauf anbieten. Sollte sich kein Käufer finden, soll es geschlossen werden. 800 Beschäftigte

Nach 121 Jahren ist Schluss:

Beschäftigte von Vallourec in Düsseldorf protestieren gegen das Werks-Aus.

könnten betroffen sein. »Die Managementfehler der vergangenen Jahre dürfen nicht den Menschen auf den Deckel geschrieben werden«, fordert IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler angesichts der Schocknachricht aus Duisburg.

Die IG Metall fordert von der Politik seit langem: Lasst die Stahlindustrie in Europa nicht im Regen stehen. Im Februar wanderten Stahlarbeiter aus dem Saarland in einem Protestmarsch zu Fuß nach Brüssel (siehe Seite 7). Die IG Metall fordert, dass Investitionen finanziell gefördert werden, damit die Stahlindustrie auf die neue Wasserstofftechnologie umschwenken kann. »Und wir fordern handelspolitische Maßnahmen«, sagt IG Metall-Stahlexperte Heiko Reese. Es müssten international gleiche Wettbewerbsbedingungen herrschen.

Bei Vallourec und bei Thyssenkrupp soll zwar vorerst niemand arbeitslos werden. Die Unternehmen haben – auch auf Druck der IG Metall – versprochen, dass niemand ins Bergfreie fällt. Das ist aber noch kein Grund aufzuatmen. Wenn nichts passiert, sagt Vallourec-Betriebsrat Ayhan Üstün, »gehen wir in Europa Stück für Stück kaputt«.

>IMPRESSUM

Redaktion Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
 Anschrift IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
 Telefon 0521 964 38-0 | Fax 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de | bielefeld.igmetall.de



#fairsorgen #fairgüten #fairteilen

INTERNATIONALER FRAUENTAG 

Internationaler Frauentag am 8. März 2020

Demonstration und Aktionen zum Frauentag

#FAIRÄNDERN Große Demo der Frauen im Deutschen Gewerkschaftsbund schon am Samstag, 7. März, ab 15 Uhr

Auch im Jahr 2020 ist es notwendig, für Recht und Gerechtigkeit für Frauen zu streiten.

In diesem Jahr hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) dazu das Motto ausgegeben: »Wir fairändern: #fairsorgen, #fairgüten, #fairteilen.«

Da der 8. März auf einen Sonntag fällt, findet die große Frauentageaktion diesmal schon am Samstag, 7. März, ab 15 Uhr statt. Begonnen wird wie immer auf dem Jahnplatz, diesmal mit Redebeiträgen und Musik von Jasmina de Boer.

Veranstaltungen In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt gibt es viele weitere Veranstaltungen (siehe Spalte rechts).

Die Frauen im DGB sind überzeugt: Gleichstellung ist nicht nur eine Frage der sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung. Sie ist vor allem eine Frage der Gerechtigkeit!

Sie fordern die Gleichstellung von Frauen und Männern durch verbindliche Regelungen, denn es geht um

- ▶ gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit,
- ▶ gleiche Chancen im Arbeitsleben,
- ▶ eine bessere Balance zwischen Beruf und Familie, unabhängig vom gelebten Familienmodell,
- ▶ faire Chancen, die eigene Existenz zu sichern und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Weitere Hinweise zum Frauentag:

 bielefeld.igmetall.de
 → Aktuelles

Foto: DGB



TERMINE

- **Erwerbslosenberatung**
jeweils Donnerstag, 11 Uhr, IG Metall-Geschäftsstelle, Marktstraße 8, Bielefeld
- **Frauenfilmtag**
5. bis 9. März, zu unterschiedlichen Zeiten in der VHS Bielefeld, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
- **Demonstration zum Internationalen Frauentag**
7. März, 15 Uhr, Jahnplatz
- **Party zum Frauentag »Wir feiern rein«**
7. März, 20.30 Uhr, Frauenkulturzentrum, Meller Str. 2 (in der alten Boge-Fabrik)
- **Stadtrundgang: Frauenleben in Bielefeld**
8. März, 11 Uhr, an der Museumskasse, Historisches Museum, Ravensberger Park 2; ein Stadtpaziergang zu authentischen Orten der Textilindustrie
- **AGA-Sitzung (ehemals Senioren-AK)**
10. März, 9.30 bis 12.30 Uhr, IG Metall-Geschäftsstelle, Marktstraße 8
- **Haltung zeigen! Demontage der Frauenrechte durch den neuen Rechtsextremismus**
12. März, 18 bis 19.30 Uhr, Historisches Museum, Ravensberger Park 2, Referentin Prof. Dr. Julia Roth
- **Rentenberatung**
18. März, 11 Uhr, Marktstraße 8, IG Metall-Geschäftsstelle
- **Ortsfrauenausschuss**
18. März, 17 Uhr, Marktstraße 8, IG Metall-Geschäftsstelle
- **Delegiertenversammlung**
28. März, 9 bis 13 Uhr, Ravensberger Spinnerei, Ravensberger Park 6

Robin Grunenberg vertritt Janina Hirsch

Anfang Februar ist Janina Hirsch in Mutterschutz und anschließende Elternzeit gegangen. Robin Grunenberg übernimmt jetzt die Aufgaben von Janina bis Oktober 2021 mit dem Schwerpunkt auf Jugendarbeit, aber auch in der Betriebsbetreuung, im Handwerk und in der Textilbranche.

Robin ist 26 Jahre alt und kommt aus Recklinghausen. Er hat 2012 ein duales Studium bei Demag Cranes & Components in Wetter (Ruhr) absolviert und beendet. Dabei hat er die Ausbildung zum Industriemechaniker gemacht und Maschinenbau

studiert. Bei der Demag war er aktiv in der Jugendvertretung und wurde zuletzt auch Betriebsrat. Im Betriebsrat war er



Janina Hirsch übergibt Robin Grunenberg die Jugendfahne.

Foto: IG Metall

im Betriebsausschuss, Mitglied der Tarif- und Verhandlungskommission zum Zukunftstarifvertrag und in weiteren Ausschüssen. Seit Beginn der Ausbildung ist er aktiv in der IG Metall.

»Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen! Es war schon lange mein Wunsch, ins Hauptamt zu wechseln«, sagt Robin. »Ich bin sehr dankbar, dass ich den Schritt jetzt gehen konnte. Ich bin gespannt auf die Betriebe und möchte die Kolleginnen und Kollegen mit vollem Einsatz unterstützen.«

>IMPRESSUM

Redaktion Pietro Bazzoli (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift IG Metall Bocholt, Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
 Telefon 02871 2499 00
 bocholt@igmetall.de | bocholt.igmetall.de



Isselburger Hütte: Die Vertrauensleute sind nah dran an den Kollegen.



Das IG Metall-Wissensquiz »kahoo« brachte viel Freude.

IG Metall vom Betrieb aus denken

AKTIONSTAG UND EMPFANG Vertrauensleute anhören, stärken, motivieren war angesagt.

»IG Metall-Vertrauensleute – das sind wir!« war Motto beim Neujahrsempfang mit und beim bezirksweiten Aktionstag für Vertrauensleute, an dem rund 340 Vertrauensleute aus 31 Betrieben der IG Metall Bocholt teilnahmen. Am Aktionstag sprachen die Vertrauensleute in den Betrieben mit ihren Kolleginnen und Kollegen über aktuelle betriebliche Themen, und sie verteilten kleine Präsente.

Das hilft bei der Arbeit Mit dem »Neujährchen« am Abend leitete die IG Metall Bocholt die Vertrauensleutewahlen 2020 ein. Sie wollte damit ihre Vertrauensleute und aktiven Werber wertschätzen, die neuen Vertrauensleute für ihr Amt begeistern und Interesse an der aktiven Mitarbeit wecken. Diane Brandenburg, Jan Rosen und Lars Knippschild vom Arbeitskreis Vertrauensleute stellten das Projekt »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« vor und diskutierten mit den 100 Zuhörerinnen

und Zuhörern darüber. Dabei wurde deutlich, dass für die Vertrauensleute folgende Aspekte wichtig sind: die gute Zusammenarbeit für die gleichen Ziele auch mit den Betriebsräten, von anderen lernen, die gute Betreuung und Unterstützung durch die IG Metall, der Schutz der Vertrauensleute, gemeinsame Werte und Qualifizierungen.

»Junge Aktive« Katharina Unland und Sven Peters berichteten von der Qualifizierungsreihe »Junge Aktive« und motivierten dazu, ebenfalls daran teilzunehmen. Man lerne dort etwas über Projektmanage-



Pietro Bazzoli (l.) und Tomas Boland, Betriebsrat bei Trox, betonten: »Das Gesicht der IG Metall sind die Vertrauensleute und Betriebsräte.«

ment, Beteiligungsorientierung, Kommunikation und Kultur.

Der Erste Bevollmächtigte Pietro Bazzoli dankte allen, die dazu beigetragen haben, im vergangenen Jahr 655 Menschen neu für die IG Metall Bocholt zu begeistern, darunter 190 Auszubildende und dual Studierende. Dass auch beim »Neujährchen« wieder der Austausch generationenübergreifend so gut funktioniert, zeige, wie ausgeprägt und stark der Teamgeist unter den Metallern und Metalldamen sei. Pietro Bazzoli sagte: »Das ist unsere Stärke: Erfahrung und neue Ideen zusammenbringen, um die Zukunft zu gestalten.«

Zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie herrschte Einigkeit darüber, dass neben quantitativen Forderungen auch Forderungen zur Beschäftigungssicherung elementar seien. »Uns allen ist bewusst, dass nach der Tarifrunde die Arbeit in den Betrieben stattfinden wird. Wir wollen Zukunftstarifverträge vereinbaren«, so Pietro Bazzoli.



Frederick Garcia von Deconta in Isselburg berichtete beim Empfang über die erfolgreiche Betriebsratsgründung sowie über das Engagement, die Motivation und Begeisterungsfähigkeit der aktiven Metaller und Metallerinnen dabei.



TERMINE

- **13. März:** Seminar Basic für Vertrauensleute
 - **21. März:** Workshop Ortsjugendausschuss
 - **24. März:** Konstituierende Delegiertenversammlung: mit Wahl des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten, des Ortsvorstands und der Tarifkommissionen
 - **29. April:** Arbeitnehmerempfang
- Ausschüsse/Arbeitskreise:**
- **5. März:** Vertrauensleute
 - **7. März:** Ortsfrauen
 - **9. März:** AGA/Senioren
 - **10. März:** Ortshandwerk
 - **19. März:** Holz und Kunststoff
 - **25. März:** Ortsjugend OJA
 - **26. März:** Textil/Bekleidung

>IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider, Tim Wißen

Anschrift IG Metall Dortmund, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund

Telefon 0231 577 06-0 | Fax 0231 577 06-35

📧 dortmund@igmetall.de | 📧 dortmund.igmetall.de

Anschrift IG Metall Bochum-Herne, Alleestr. 80, 44793 Bochum

Telefon 0234 964 46-0 | Fax 0234 964 46-10

📧 bochum-herne@igmetall.de | 📧 bochum-herne.igmetall.de



Die Delegierten der letzten Versammlungen mit dem neuen Namen der zukünftigen Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte

Gemeinsam stärker werden!

AUFBRUCHSTIMMUNG in den letzten Delegiertenversammlungen vor der Fusion zur IG Metall Ruhrgebiet Mitte

Am 22. April 2020 endet der Kooperationsprozess der IG Metall Dortmund und der IG Metall Bochum-Herne mit der Fusion zur neuen, starken IG Metall Ruhrgebiet Mitte.

Zukünftig werden 170 Delegierte in dann einer der größten IG Metall-Geschäftsstellen in NRW die gewerkschaftliche Arbeit vor Ort mitgestalten. Doch vor dem Anfang liegt

auch ein Ende. Letztmalig tagten in der letzten Januarwoche die beiden Delegiertenversammlungen Bochum-Herne und Dortmund. Doch von Wehmut keine Spur!

Positive Bilanz Dass der gemeinsame Kooperationsprozess erfolgreich begangen wurde, lässt sich auch an den Berichten der Geschäftsführung

6 Prozent mehr Geld bei FW Lueg

In den kommenden 24 Monaten erhöhen sich die Einkommen der Beschäftigten von Fahrzeugwerke Lueg in zwei Schritten um je 3 Prozent.

Nutzfahrzeugmonteure erhalten eine Erschwerniszulage in Höhe von 50 Cent pro Stunde, die tarifiedynamisch ist. Darüber hinaus wurde das Verkäuferfixum tarifiedynamisch

gestaltet. Zusätzlich wurde ein attraktives Bonussystem vereinbart, was besondere Leistungen von Auszubildenden honoriert.

Dazu ist geregelt, dass betriebsbedingte Kündigungen bis zum 31. Dezember 2022 ausgeschlossen sind. Dieser Tarifvertrag macht deutlich: Es lohnt sich, IG Metall-Mitglied zu sein!

gen in den Versammlungen ablesen. «In Dortmund konnten wir 2019 nun zum zweiten Mal in Folge die Anzahl der betriebsangehörigen Mitglieder stabil halten«, so Ulrike Hölter, Erste Bevollmächtigte in Dortmund und Zweite Bevollmächtigte in Bochum-Herne. «Das heißt mehr Neuaufnahmen als Austritte und Streichungen!»

»In Bochum-Herne hat das noch nicht geklappt«, so Volker Strehl, Zweiter Bevollmächtigter in Dortmund und Kassierer in Bochum-Herne. »Aber die Differenz zwischen Austritten und Neuaufnahmen ist geringer geworden. Das macht uns Mut für die Zukunft.«

Für die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bochum-Herne, Eva Kerkemeier, ist das Jahr 2020 ein ganz besonderes. »Mit dem erfolgreichen Abschluss des Kooperationsprozesses und der Fusion zur IG Metall Ruhrgebiet Mitte im Gepäck kann ich doch ganz zufrieden mein Erwerbsleben beenden. In diesem Jahr geht es in die Rente. Bis dahin sind es aber noch ein paar Monate. Da gibt es noch jede Menge zu tun«, erklärte Eva Kerkemeier in der Delegiertenversammlung.

TABLET GEWONNEN – DABEI SEIN LOHNT SICH!



Foto: Andreas Koppe

Solveig Fölting (rechts), beschäftigt bei Siba in Lünen, hat beim Preisausschreiben der IG Metall-Roadshow im Jahr 2019 das große Los gezogen. «Ist schon witzig, dass eine Metallerin der Geschäftsstelle Dortmund bei Bochum Total am IG Metall-Stand das Preisausschreiben gewinnt. Wir gehören einfach zusammen!«, sagte Ulrike Hölter bei der Übergabe. Die Kollegin Fölting sagte: »Ich habe noch nie etwas gewonnen und freue mich sehr über den Preis und kann das Tablet gut gebrauchen.«

HALLENFUßBALLTURNIER 2020

Auch in diesem Jahr fand das Hallenfußballturnier der IG Metall Jugend Ruhrgebiet Mitte unter dem Motto »Respekt! Kein Platz für Rassismus« statt. Es nahmen acht Mannschaften aus den Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund teil. Unsere Auszubildenden wurden für ihr soziales Verhalten auf und neben dem Platz von den Schiedsrichtern gelobt! Wir bedanken uns bei allen Mannschaften für ihr vorbildliches Verhalten!



Foto: Bernd Rötgers

Tarifrunde, Transformation und Alterssicherung

Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, hielt in Dortmund ein Referat zum Thema »Gewerkschaftliche Solidarität in der Transformation – Herausforderungen für die IG Metall«. Mehr dazu:

📧 dortmund.igmetall.de

>IMPRESSUM

Redaktion Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings
 Anschrift IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
 Telefon 0211 387 01-0 | Fax 0211 387 01-50
 duesseldorf-neuss@igmetall.de | duesseldorf-neuss.igmetall.de

Organisationsgrad verdoppelt

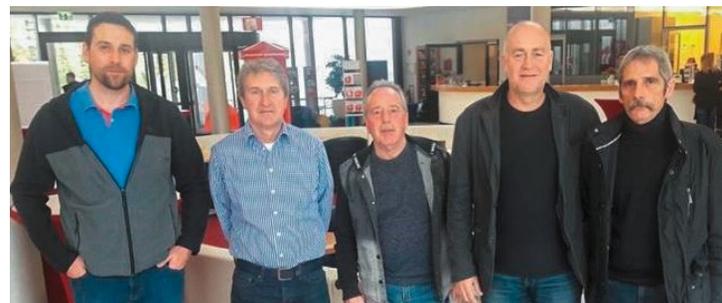
ABB AG CALOR EMAG IN RATINGEN Mit Beharrlichkeit, Mut und Nachwuchsförderung gut aufgestellt in die Zukunft

»Ich weiß noch, wie nervös wir damals gewesen sind, wie hoch die Beteiligung sein wird und wie viele Kolleginnen und Kollegen mit uns vor das Tor kommen«, erinnert sich Davor Kuminoti, Betriebsratsvorsitzender der ABB AG Calor Emag in Ratingen, wenn er an den ersten eigenen Warnstreik der ABB-Beschäftigten 2015 in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie denkt.

Die Nervosität war unbegründet, wie sich herausgestellt hat – die Beteiligung der Mitglieder und Mitarbeiter war riesig. »Das hat uns noch mal richtig Antrieb gegeben«, berichtet Willibert Knipprath, Leiter des Vertrauenskörpers. »Mittlerweile haben wir drei eigene Warnstreiks durchgeführt, die Zahl der Teilnehmer konnte immer wieder erhöht werden.«

Seit der ersten eigenen Warnstreikaktion 2015 ist viel passiert: Durch ein kontinuierliches Ansprachekonzept ist die Mitgliederzahl verdoppelt worden, durch eine –mit der IG Metall abgestimmte Vereinbarung – hat man mittlerweile

140 Leiharbeiter am Standort in Ratingen in »normale« tarifliche Arbeitsverhältnisse übernommen. Eine Restrukturierungsmaßnahme, in der Entlassungen ausgeschlossen sind, wurde gestaltet, und vor allen Dingen hat man gemein-



Die Aktiven bei ABB: Christian Rasper, Davor Kuminoti, Ralf Zuppa, Volker Consoir und Willibert Knipprath (v.l.)

sam die Vertrauensleutearbeit ausgebaut. »Unsere Vertrauensleutearbeit lebt! Regelmäßige Treffen und eine jährliche Klausur, auf der das Jahresprogramm geklärt wird, sind Standard bei uns geworden. Dazu sind wir so gut aufgestellt, dass wir die betrieblichen oder gewerkschaftlichen Infos schnell an alle Beschäftigten weitergeben können«, erzählt Ralf Zuppa, stellvertretender Betriebs-

ratsvorsitzender. »Dieses Jahr haben wir Vertrauensleute sogar den Kolleginnen und Kollegen unseres Nachbarbetriebs bei der Flugblattverteilung für die erstmalige Betriebsratswahl geholfen«, schwärmt Willibert Knipprath.

»Am Anfang hatten wir Diskussionen bei den Vertrauensleuten, was alles nicht geht. Das haben wir umgekehrt und viele Dinge nacheinander angepackt und kontinuierlich verbessert«, sagt Volker Consoir, der die ABB seit

geraumer Zeit betreut. »Die Arbeit bei ABB in Ratingen ist ein gutes Beispiel für andere Betriebe und zeigt gerade bei der Mitgliederentwicklung, dass immer etwas möglich ist, wenn man am Ball bleibt.«

Nachwuchsförderung Ein weiterer Erfolg im Betrieb war auch der Ausbau der betrieblichen Ausbildung. »Es sind jetzt 70 Auszubildende hier am

Standort«, sagt Davor Kuminoti stolz.

Aber nicht nur im Betrieb spielt Nachwuchsförderung eine große Rolle. »Ralf, Willibert und ich werden bis Ende 2021 alle altersbedingt ausscheiden«, sagt Davor Kuminoti. »Uns ist von Anfang an wichtig gewesen, dass wir früh genug damit beginnen, die jungen Kolleginnen und Kollegen einzubinden und den Wissenstransfer gemeinsam mit ihnen zu gestalten«, so Kuminoti weiter.

Einer der jungen Kollegen, der in ihre Fußstapfen treten soll, ist Christian Rasper. »Ich bin kurz nach Beginn meiner Betriebsratskarriere durch Wahl im Gremium freigestellt worden. Das Vertrauen, das mir da entgegengebracht wird, ehrt mich, aber ich bin mir auch der damit verbundenen Verantwortung bewusst«, erzählt Christian. Als ehemaliger Jugendvertreter hat er schon Erfahrungen gesammelt und kennt den Betrieb. »Als Betriebsrat hat man aber noch mal andere Themen, die zu bearbeiten sind«, sagt Rasper. Gemeinsam hat der Betriebsrat einen Plan zur Übergabe und zur Gestaltung des Wissenstransfers aufgestellt. »Wir wollen, dass die junge Generation gut gewappnet ist«, erklärt Davor Kuminoti.

Da sind wir uns sicher!

Was verdient die Frau? – Wirtschaftliche Unabhängigkeit!

Gender Pay Gap, gläserne Decke oder eine klassische Rollenverteilung? Die Gründe, warum Frauen oftmals keine eigene und langfristige Existenzsicherung haben, sind vielfältig. Mit unserer Veranstaltung wollen wir aufzeigen, was dazu

führt, dass Frauen auf dem Arbeitsmarkt immer noch benachteiligt werden und gleichzeitig Lösungsstrategien diskutieren.

Anmeldung an
 duesseldorf@dgb.de



TERMINE

Was verdient die Frau?
 Mittwoch, 18. März,
 ab 18 Uhr im DGB-Haus
 Düsseldorf, Seminarraum 1 und 2,
 1. Etage
 Friedrich-Ebert-Str. 34–38
 40210 Düsseldorf



IMPRESSUM

Redaktion Bernd Epping (verantwortlich), Jörn Meiners
Anschritt IG Metall Gelsenkirchen, Augustastraße 18, 45879 Gelsenkirchen
Telefon 0209 179 74-0 | Fax 0209 179 74-99
gelsenkirchen@igmetall.de | igmetall-gelsenkirchen.de

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das »Parlament« wird neu gewählt



WAHLBEZIRK

1. ThyssenKrupp Electrical Steel
2. ZF Automotive
3. Montanhydraulik
4. GHH Fahrzeuge
5. Küppersbusch Großküchen-technik
6. Friedberg
7. Bridon
8. Ball
9. TATA Steel Servicecenter
10. Seppelfricke Armaturen
11. ATOS
12. Ford Mohag
13. Küppersbusch Hausgeräte
14. Klostermann
15. Tecbytel
16. Envisiontec
17. Trimet
18. Senioren/AGA
19. Vertrauensleuteausschuss
20. Handwerksausschuss
21. Angestelltenausschuss
22. Jugendausschuss
23. Sonstige Mitglieder

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

von Januar bis Juni 2020 werden in allen Geschäftsstellen der IG Metall die Mitglieder der Delegiertenversammlungen, Ortsvorstände mit den Bevollmächtigten, Ausschüsse der einzelnen Mitgliedergruppen, die Delegierten für die Bezirkskonferenz sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen gewählt.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um die Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen.

Dieses Gremium soll ein breites Spektrum der Geschäftsstelle widerspiegeln. Wir wünschen uns die Kandidatur gerader junger Kolleginnen und Kollegen sowie die Kandidatur von Seniorinnen und Senioren unter Berücksichtigung verschiedener Branchen und zahlreicher Betriebe. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein weites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Es ist eine wichtige Aufgabe, in den Gremien der IG Metall ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu stärken. Beteilige Dich an den Organisationswahlen in Deiner Geschäftsstelle.

Aus diesem Grund laden wir zu einer **Mitgliederversammlung in unserem Wahlbezirk 23**

am: Dienstag, 24. März 2020
um: 10.30 Uhr
im: Veranstaltungssaal der IG Metall Gelsenkirchen
Augustastraße 18, 45879 Gelsenkirchen

ein. Wählbar ist in dieser Versammlung, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Ausgeschlossen sind Mitglieder, die einem anderen Wahlbezirk angehören. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über die örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten. – Organisationswahlen 2020–2023
- ▶ 3. Wahl einer Wahlkommission
- ▶ 4. Wahl von 10 Delegierten (davon mindestens 2 Frauen) zur Delegiertenversammlung
- ▶ 5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Deine IG Metall Gelsenkirchen

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst?

Weitere Informationen erhältst Du in Deiner Geschäftsstelle

IG Metall-Geschäftsstelle Gelsenkirchen

Augustastraße 18
45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 17 97 40



>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 407 42-0 | **Fax** 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de | **guetersloh-oelde.igmetall.de**



50 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall



Jubilare, die der IG Metall seit 60 Jahren treu sind

IG Metall ehrte Jubilare

Einen sehr unterhaltsamen, aber auch politischen Abend erlebten am 11. Januar unsere Jubilare. Im A2 Forum fand die Ehrung der Jubilare aus dem Jahr 2019 mit Kulturprogramm und einem gemeinsamen Essen statt. Thomas Wamsler, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle, begrüßte die insgesamt 172 Jubilare mit ihren Begleitungen und hob dabei die Bedeutung der Treue zur Gewerkschaftsbewegung hervor. Für den Deutschen Gewerkschaftsbund in OWL und im Münsterland gratulierten die Regionsgeschäftsführer Anke Unger sowie Volker Nicolai-Koß.

Die Bedeutung starker Gewerkschaften für den sozialen Frieden, hob Anke Unger hervor. Sie machte deutlich, dass Flächentarifverträge die Arbeit-

nehmerinnen und Arbeitnehmer schützen.

Eine launige, aber auch sehr politische Festrede hielt das frühere Mitglied des geschäftsführenden IG Metall-Vorstands Manfred Schallmeyer.

Manfred machte eine klare Absage gegen alle rechten Tendenzen. Er forderte: »Klare Kante zeigen, besonders im Osten.« Schallmeyer verdeutlichte: »Gewerkschaften müssen sich einmischen – überall, wo es um die Arbeitnehmer und auch deren Familien geht.« Dazu erklärte er: »Wir sind die Koalition der anständigen Leute.«

Für Manfred Schallmeyer steht fest: »Der Sozialstaat ist der Garant für sozialen Frieden.« Für diesen sozialen Frieden kämpften



Frieden, hob Anke Unger hervor. Sie machte deutlich, dass Flächentarifverträge die Arbeit-

die Gewerkschaften, wobei er betonte: »Wir brauchen eine neue Ordnung der Arbeit!« Es gelte aber: »Sozial ist nur, was gute Arbeit schafft.« Damit wandte er sich gegen Jobs, deren Bezahlung nicht zum Leben reichen und die mehrere Arbeitsplätze erfordern.

Mit alten Schlagern und Musical-Melodien heiterten die Akteure von »Movie & Motion« den Abend auf. Dabei wurde auch das Publikum einige Male miteinbezogen. Außerdem gehörte ein umfangreiches Buffet zum Programm der Jubilarehrung, für die es auch einen Bus-Shuttle gab.

Unter den Jubilaren konnte die IG Metall auch Kollegen begrüßen, die der Gewerkschaft bereits seit 70 Jahren angehören.



Else Pape für 70 Jahre Treue zur Gewerkschaft geehrt

Else war 38 Jahre bei Haver & Boecker beschäftigt. Sie arbeitete im Feindrahtwerk als Aufsetzerin und später im Lager des Werks.

Sie erlebte den technologischen Wandel der Drahtweberei. Als sie mit den Senioren den Betrieb besichtigen konnte, sah sie, dass der Wandel noch weiter ging und heute fast eine ganze Halle von einem kleinen Team betreut wird. Else war und ist immer mit dem Standort Oelde von Haver &

Boecker verbunden. Zu Beginn ihrer Tätigkeit war es selbstverständlich, in der Gewerkschaft zu sein.



Sie war etwas traurig, als sie erfuhr, dass der Organisationsgrad bei Haver & Boecker heute nicht mehr gut ist. »Verbesserungen können nur mit der Gewerkschaft erreicht werden«, gibt sie den Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg. Else ist auch im Altenpflegeheim weiter aktiv und hält den Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren bei Haver & Boecker und auch zu den Seniorinnen und Senioren der IG Metall.

70 Jahre in der IG Metall

Seit 70 Jahren hält Hans Newiger seiner Gewerkschaft die Treue. Der gebürtige Ostpreuße hatte im Laufe der Jahre wichtige Funktionen für die IG Metall wahrgenommen. In einem Wohnheim in Rheda-Wiedenbrück bekam der 87-Jährige Besuch von Thomas Wamsler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Gütersloh-Oelde, und Ludwig Kattenstroth vom IG Metall-Senioren-Arbeitskreis. Die beiden Gewerkschafter lauschten sehr interessiert den Berichten von Hans Newiger.

Im Mai 1948 begann der Jubilar zunächst im Textilbereich bei Baumhüter und wechselte als Lagerist dann zu Miele in Gütersloh. Dort trat er am 1. Dezember 1949 in die IG Metall ein. »Ich habe mit 57 Pfennigen Stundenlohn angefangen«, erinnerte sich der Jubilar. Bei Miele blieb der rüstige Rentner bis 1995. Dann ging er im Alter von 63 Jahren in den verdienten Ruhestand.

Elf Jahre lang war Hans Newiger Ende der 60er- Anfang der 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts im Ortsvorstand der IG Metall Gütersloh. Er erinnerte sich: »Klaus Brandner hat mich damals geholt.« Brandner war Erster Bevollmächtigter der IG Metall Gütersloh und über viele Jahre Bundestagsabgeordneter sowie von 2007 bis 2009 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium.

Thomas Wamsler und Ludwig Kattenstroth überreichten zum Jubiläum die Ehrennadel und Urkunde.



IMPRESSUM

Redaktion Britta Peter (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Hamm-Lippstadt, Westring 2, 59065 Hamm
Telefon 02381 436 88-0 | **Fax** 02381 436 88-29
 © hamm-lippstadt@igmetall.de | © hamm-lippstadt.igmetall.de

IG Metall-Fußballturnier: bunt, weltoffen, fair!

AKTIV GEGEN RASSISMUS Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an der »Internationalen Woche gegen Rassismus«: zum Beispiel mit einem Fußballturnier, Stadtführungen und der Erinnerung an ermordete Kollegen der ehemaligen Lippstädter Union-Werke. Unser Ziel: Die Welt ist bunt, weltoffen, fair – und Hetze hat hier keinen Platz!

Unser Gewerkschaftstag hat noch einmal deutlich gemacht, dass die IG Metall nicht mit Parteien, Personen oder Organisationen zusammenarbeitet, die gewerkschaftsfeindliche, rassistische oder rechtspopulistische Positionen und Ziele fördern oder sich zu eigen machen!

Wir sind aufgefordert, rechtspopulistischen Entwicklungen entgegenzuwirken. Das geschieht durch Veranstaltungen, Bildungsangebote und Aktionen zum Thema »Vielfalt im Betrieb«.

Dazu werden bundesweit Ideen und konkrete Angebote



Foto: fineART

In Betrieben werden wir mit den »Respekt!«-Tafeln Zeichen setzen!



Foto: fineART

erarbeitet – wir beginnen mit unseren Aktivitäten im März dieses Jahres!

Fußballturnier Sportlich geht es los mit einem Fußballturnier der IG Metall-Jugend mit Mannschaften aus Firmen der Region und geflüchteten Jugendlichen. Stattfinden wird es am 21. März in Soest in der »Rappelkiste«, Am Silberg 26. Anmeldungen werden noch entgegengenommen!

Stadtführungen In Hamm werden wir uns einen zivilen Schutzbunker anschauen und eine Stadtführung zum »Luft-

krieg über Hamm« durchführen. Start ist am 24. März, 16.30 Uhr am Rathaus, Theodor-Heuss-Platz 16.

In Lippstadt organisieren wir eine Stadtführung über die NS-Zeit. Sie findet statt am 25. März um 16.30 Uhr, Treffpunkt ist die Stadtinformation am Rathausplatz.

Betriebliche Aktionen Natürlich werden wir auch in den heimischen Betrieben aktiv. So wollen wir zusammen mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten viele Betriebe mit dem Hinweisschild »Respekt. Kein Platz für Rassismus« versehen.

Gedenken an ermordete Kollegen

Mehr als 300 politische Häftlinge und Zwangsarbeiter sind in der Karwoche 1945 durch die Geheime Staatspolizei (Gestapo) in Dortmund grausam ermordet worden. Unter ihnen befanden sich sechs Arbeiter und sieben Zwangsarbeiter des damaligen Union-Werks in Lippstadt.

Die »Unióner« Friedrich Sprink, Stefan Freitag, Albert Klar, Franz Schultenjohnann, Jo-

hann Liebner und Franz Engelhardt starben, weil sie hungernden Zwangsarbeitern Brot gaben. Die sieben französischen Zwangsarbeiter waren Paul Deleforge-Burette, Edou-



ard Abejean-Uguen, Robert Geoffroy, Robert Vanderyssen, Léon Deloor, Robert Deyredk und Léon Chadirac.

Ihrer gedenken IG Metall, Stadt Lippstadt und DGB am 11. April am Gedenkstein an der St. Joseph-Kirche in Lippstadt (Foto). Eine Ausstellung über die »Endzeitverbrechen« zeigen wir ab dem 14. April in der Geschäftsstelle Lippstadt.



TERMINE

- **Infostand: Internationale Woche gegen Rassismus**
14. März, Lange Straße, Lippstadt
- **Respekt-Fußballturnier: #klarekante**
21. März, ab 10 Uhr, »Rappelkiste«, Soest
- **Stadtrundgang: Stätten des Nationalsozialismus**
24. März, 16.30 Uhr, Treffpunkt: Rathaus, Hamm
- **Stadtrundgang: Spuren des NS-Regimes**
25. März 16.30 Uhr, Treffpunkt: Rathaus, Lippstadt.
- **Gedenkveranstaltung**
11. April, 11 Uhr, Gedenkstein an der St. Joseph-Kirche, Lippstadt
- **»Endzeitverbrechen im Kreis Soest«**
Ausstellung, 14. bis 28. April, Geschäftsstelle Lippstadt
- **»Lasst uns streiten! Für Demokratie, Vielfalt, Solidarität!«**
Wochenend-Seminar, 28. bis 30. August

>IMPRESSUM

Redaktion Peter Kleint (verantwortlich), Christiane Kleint
Anschrift IG Metall Herford, Schillerstr. 9, 32052 Herford
Telefon 05221 16 32 60 | **Fax** 05221 16 32 70
📧 herford@igmetall.de | 🌐 herford.igmetall.de



WAHLTERMINE

■ **Wahlbezirk 1**
Löhne/Kirchlengern,
Postleitzahlen (32584,
32278, 32609, 32549, 32545)

- 17. März,
17.30 bis 19.00 Uhr,
Haus Flores,
Bergkirchenerstr. 200,
32584 Löhne

■ **Wahlbezirk 2**
Vlotho
Postleitzahlen (32602,
32689, 32457, 32545, 32108)

- 19. März
17.30 bis 19.00 Uhr,
Burg Vlotho,
Burgstr. 41,
32602 Vlotho

■ **Wahlbezirk 3 Enger/Spenge/
Hiddenhausen**
Postleitzahlen (32139, 32120,
32130, 49328, 33824)

- 24. März,
17.30 bis 19.00 Uhr,
Haus des Bürgers,
Am Rathausplatz 15,
32120 Hiddenhausen

**ORGANISATIONSWAHL
2020-2023**

**MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.**

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des »Parlaments«

Im März werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle in fünf regionalen Wahlversammlungen neu gewählt.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein. **Beachte:** Bist Du in Beschäftigung, gilt der »Sitz der Firma« als Orientierung für Deinen Wahlbezirk. Für alle anderen Mitglieder ist der Wohnort das Kriterium für den »persönlichen« Wahlbezirk. Wir freuen uns, Dich bei einer der Mitgliederversammlungen begrüßen zu dürfen. Solltest Du Dir unsicher sein, zu welchen Wahlbereich Du gehörst, so melde Dich bitte in der Geschäftsstelle.

Dein Team der IG Metall Herford

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Bericht des Ortsvorstands
- ▶ Diskussion
- ▶ Konstituierung der Wahlversammlung
- ▶ Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020 bis 2023

Mit freundlichen Grüßen
Peter Kleint
Erster Bevollmächtigter

Markus Krecht
Zweiter Bevollmächtigter



WAHLTERMINE

■ **Wahlbezirk 4**
Bünde/Rödinghausen
Postleitzahlen (32257, 32289,
32361, 49152)

- 25. März,
17.30 bis 19.00 Uhr,
Gaststätte Erdbrügger,
Engerstr. 66,
32257 Bünde

■ **Wahlbezirk 5**
Herford, Postleitzahlen
(32049, 32051, 32052,
32105, 32107, 33729)

- 26. März,
17.30 bis 19.00 Uhr,
Hotel Pfenningkrug,
Enger Str. 82,
32051 Herford

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Infos und an wen Du Dich wenden kannst, findest Du unter:

📧 herford.igmetall.de
oder
telefonisch 05221 16 32 60.

IMPRESSUM

Redaktion Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
Anschrift IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0 | **Fax** 0571 837 62-50
minden@igmetall.de | **minden-igmetall.de**



Es wurde gewählt: Das ist der neue Ortsvorstand der IG Metall-Geschäftsstelle Minden.

Die IG Metall vom Betrieb aus denken

KONSTITUIERENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Neuwahl des Ortsvorstands und Blick nach vorn

Am Mittwoch, 12. Februar, wählte die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Minden den neuen Ortsvorstand. Das Ergebnis:

Der alte Chef ist auch der neue: Lutz Schäffer wurde von 90 Prozent der Delegierten zum Geschäftsführer und Kassierer gewählt. Alter und neuer Zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich) ist Martin Rinne. Der Betriebsratsvorsitzende von Bernstein in Porta Westfalica erhielt 94 Prozent der Delegiertenstimmen. Zuvor hatte Lutz Schäffer in seinem Geschäftsbericht die solide Entwicklung der IG Metall Minden dokumentiert. Der Erhalt und die Schaffung von Tarifbindung und die Digitalisierung der Arbeitswelt waren Schwerpunktthemen in den vergangenen Jahren. Und sie sind es noch. Während die Wahlkommission die Stimmen auszählte, hatten die Delegierten Gelegenheiten, ihre Themen und

Wünsche für die nun beginnende neue Legislaturperiode darzustellen. Per Smartphone, volldigital in einer aktuellen Präsentation. Eine feine Sache,



Martin Rinne und Lutz Schäffer

mit dem Ergebnis, dass Digitalisierung und Transformation die beherrschenden Themen in den kommenden Jahren sein werden. Dies bestätigte auch Sonja Wichmann, Bezirkssekretärin der IG Metall NRW. In ihrem Vortrag »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« stellte sie fest: »Die IG Metall befindet sich in einer Welt von Umbrüchen. Was wollen wir

also tun? Die Transformation meistern – sozial, ökologisch, demokratisch. Denn das entspricht dem Leitbild unserer Organisation: Sicherheit, Gerechtigkeit, Selbstbestimmtheit. Und das können wir, denn wir sind stark. Wir sind solidarisch. Wir sind die autonome Gestaltungskraft. Aber nur, wenn wir gemeinsam ausgehend vom Handlungsort Betrieb unsere Betriebs- und Unternehmenspolitik, unsere Tarifpolitik, unsere Gesellschaftspolitik immer wieder neu entwickeln.«

Während der Rede von Sonja Wichmann wurde das Wahlergebnis für die weiteren Ortsvorstandsmitglieder ausgezählt. Gewählt wurden:

Alexander Antal (Grohe-Gruppe, Porta Westfalica), Gerd Giesselmann (Battenfeld Cincinnati, Bad Oeynhausen), Manuela Heineking (Wago, Minden), Uwe Hußmann (IMA Schelling, Lübbecke), Petra Jonka (ABB, Minden), Armin Jungbluth (Harting Electric, Espelkamp), Andreas Köhler (Denios, Bad Oeynhausen), Otto Meier (Metallhandwerk) und Linda Selle (IMA Schelling, Lübbecke). Lutz Schäffer dankte den Delegierten und dem neu gewählten Ortsvorstand für das ehrenamtliche Engagement. Schäffer sagte: »Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit in den vor uns liegenden vier Jahren. Wir stehen vor großen Herausforderungen.«



Fotos: Thomas Range



TERMINE

■ Rentenberatung

18. März in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

■ Senioren

4. März: Besuch der Firma Dr. Oetker in Bielefeld. Busabfahrt in Minden um 11.30 Uhr (Kanzlers Weide), Anmeldung erforderlich

SEMINARE

■ Arbeitnehmer in Betrieb,

Wirtschaft und Gesellschaft vom 9. bis 13. März im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

■ BR Kompakt Modul 2

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln vom 30. März bis 3. April im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

INTERNATIONALER FRAUENTAG



■ Sonntag, 8. März, im Kulturzentrum »BÜZ« in Minden: Frauenpolitischer Brunch mit Luisa Arndt, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Minden, und Sarab Aclan, DGB-Region OWL; Thema: »Wochen ohne Ende? Schluss jetzt! Ladenschluss und freier Sonntag im Einzelhandel« – ein Vortrag von Ursula Jacob-Reisinger, Gewerkschaftssekretärin Verdi-Bezirk OWL, Beginn: 11 Uhr

>IMPRESSUM

Redaktion Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
 Anschrift IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
 Telefon 05251 20 16-0 | Fax 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de | paderborn.igmetall.de



#fairsorgen #fairgüten #fairteilen

INTERNATIONALER FRAUENTAG 

Internationaler Frauentag am 8. März 2020

Markt der Möglichkeiten

INTERNATIONALER FRAUENTAG Infostand und Workshop beim Markt der Möglichkeiten am 7. März von 10 bis 17 Uhr

Der Internationale Frauentag steht diesmal unter dem Motto: »Wir fairändern: #fairsorgen, #fairgüten, #fairteilen«. Da der eigentliche Frauentag, 8. März, auf einen Sonntag fällt, finden in Ostwestfalen viele Aktionen und Veranstaltungen, so auch in Paderborn, bereits am Samstag statt.

In Paderborn gibt es am Samstag, 7. März, vor dem Rathaus von 10 bis 17 Uhr einen »Markt der Möglichkeiten« mit einem Informationsstand der Gewerkschaftsfrauen, organisiert vom DGB. Der Markt der Möglichkeiten ist eine Veranstaltung der Gleichstellungsstelle Paderborn und steht unter dem Thema:

»Frauen und die Digitalisierung der Arbeitswelt«.

Workshop. Ebenfalls am 7. März beginnt um 15.15 Uhr im Rathaus im Großen Sitzungssaal ein Workshop mit Clea Stille vom DGB. Dazu heißt es im Veranstaltungsflyer: »Was verdient die Frau? Wirtschaftliche Unabhängigkeit!«

Frauen wollen unabhängig von Partner oder Partnerin, der Familie oder staatlichen Transferleistungen sein und finanziell auf eigenen Beinen stehen! Doch leider sieht die Realität für viele Frauen ganz anders aus.

Um zu verstehen, welche Faktoren die wirtschaftliche (Un-)Abhängigkeit von Frauen beeinflussen, sollte der gesamte Lebensverlauf in den Blick genommen werden. In diesem Workshop beschäftigen wir uns daher interaktiv mit den Themen Berufswahl, Karrierewege und Rente.

Weitere Informationen zum Internationalen Frauentag: paderborn.igmetall.de
 → Aktuelles

Foto: DGB

Vertrauensleute aktiv für überdachte Fahrradständer

Bei der Firma Atos haben sich die Vertrauensleute aktiv für überdachte Fahrradständer eingesetzt, sie verteilten Fahrradsattelschoner. »Wir lassen niemanden im Regen stehen. Und wir fordern von der Geschäftsführung, dass sie hier auf die Wünsche der Beschäftigten eingeht.«

paderborn.igmetall.de



TERMINE

- **Internationaler Frauentag**
 7. März, 10 bis 17 Uhr, Infostand vor dem Rathaus und ab 15.15 Uhr Workshop im historischen Saal zum Thema »Was verdient die Frau?«
- **Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – A I**
 9. bis 13. März, ein Seminar unserer Biko im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke, für IG Metall Mitglieder u.U. kostenlos, Anmeldungen über die Geschäftsstelle.
- **BR Kompakt Modul 1 – Mitbestimmung und Betriebsratshandeln**
 9. bis 13. März, ein Seminar unserer Biko im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Dieses Seminar ist das zweite in der Reihe der Grundlagenseminare zum Betriebsverfassungsrecht und den Grundlagen der Betriebsratsarbeit.
- **Stärkung der Erstausbildung**
 26. März, 10 Uhr, Westphalenhof, Giersstraße 1, PB, eine Veranstaltung der DGB-Seniorinnen und Senioren
- **Delegiertenversammlung**
 26. März, 17 Uhr, Schlosshalle, Schloß Neuhaus

Frauen in der IG Metall engagieren sich, aber es bleibt noch viel zu tun bis zur echten Gleichberechtigung!

Nur zwölf Prozent der Mitglieder der IG Metall Paderborn sind weiblich. Der Internationale Frauentag sollte genutzt werden, um mehr Frauen anzusprechen und für unsere Sache zu begeistern. metallzeitung fragte zwei Frauen, die sich bereits engagieren, nach ihrer Motivation.

Petra Hahnas von Penn-Textile Solutions antwortet auf die Frage, warum sie sich im Betrieb engagiert: »Ich habe in jahrelanger Betriebsratsarbeit erfahren, dass unsere Kollegen viel ändern möchten, aber selber nicht gern tätig werden. Mache den Anfang,

strecke die Hand aus und nimm andere mit, ist mein Motto.« Und auf die Frage, warum sie sich auch in der Gewerkschaft engagiert, sagt sie: »Großaktionen der IG Metall haben bei mir einen starken Eindruck hinterlassen, das muss man unterstützen, es zeigt: Gemeinsam ist man stark.«

Und Nelli Stoller, Betriebsrätin bei Benteler, ergänzt: »Ursprünglich wurde ich angesprochen, für den Betriebsrat zu kandidieren, weil ich »so eine soziale Ader hätte«. Inzwischen habe ich zwei Kinder geboren und dadurch selbst genau erfahren, wie

viel noch an einer wirklichen Gleichberechtigung für uns Frauen fehlt.« Und warum engagiert sie sich zusätzlich auch in der Gewerkschaft, wie zum Beispiel in der Delegiertenversammlung? Ihre klare Antwort: »In der Gesellschaft wird immer mehr der Eindruck vermittelt, man könne eh nichts erreichen. Klar, wer nur mit einem Finger auf den Tisch klopft, wird kaum gehört werden. Fünf Finger sind da schon besser. Und mit einer richtigen Gemeinschaft wie der Gewerkschaft kann man noch viel mehr erreichen!«

IMPRESSUM

Redaktion Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon 02932 97 93-0 | **Fax** 02932 97 93-50
 ☎ arnsberg@igmetall.de | ☎ igmetall-arnsberg.de



Mit Warnstreik zum Tarifabschluss

Unsere Erste Bevollmächtigte Carmen Schwarz (rechts) und Wulf Hauenschild (linkes Bild), Betriebsratsvorsitzender im Bruchhausener Pfeleiderer-Werk, bekräftigten bei einem Warnstreik der Pfeleiderer-Kolleginnen und Kollegen die Forderungen der Belegschaft und der IG Metall. In der darauffolgenden Verhandlungsrunde gab es eine Einigung:

- ▶ Die Löhne und Gehälter steigen zum 1. April 2020 um 2,6 Prozent (mindestens 42 Cent je Stunde), in einer zweiten Stufe steigen die Löhne und Gehälter zum 1. Januar 2021 um 1,8 Prozent (mindestens 30 Cent je Stunde),
- ▶ für die Monate Januar bis März gibt es mit der Märzabrechnung eine Einmalzahlung von 100 Euro, Auszubil-

- dende erhalten zu den oben genannten Daten jeweils 50 Euro mehr je Lehrjahr,
- ▶ ab 2021 haben Beschäftigte Anspruch auf zwei zusätzliche freie Tage, wahlweise können diese ausbezahlt werden! Bis zum 30. November des Vorjahres müssen die Kolleginnen und Kollegen sich zwischen Freizeit und Geld entscheiden.

»Pfleiderer hinkt im Vergleich zu anderen Industriebetrieben in der Region in der Entgeltentwicklung und bei den Arbeitsbedingungen deutlich hinterher. Das muss sich dringend ändern: Sonst gehen Pfeleiderer bei der demografischen Struktur der Belegschaft bald die Fachkräfte aus«, erklärte die Erste Bevollmächtigte Carmen Schwarz.

Betriebsrätekonferenz mit Jörg Hofmann im Kaiserhaus



Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall

Am 17. März findet die diesjährige Betriebsrätekonferenz unserer IG Metall-Geschäftsstelle im Kaiserhaus in Arnsberg-Neheim statt. Unter dem Motto »Vom Betrieb aus denken!« wollen wir miteinander und mit unserem prominenten Gast reden und Strategien entwickeln: Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, hat sein Kommen zugesagt!

☎ arnsberg.igmetall.de

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2020: Die Uhr tickt!

Die Metall- und Elektroindustrie steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Digitalisierung und Dekarbonisierung stellen hohe Anforderungen an die Betriebe. In vielen Betrieben stehen Entscheidungen an, ob und wie die Zukunft von morgen gestaltet werden kann. Aktuell sind viele Arbeitsplätze und sogar ganze Standorte gefährdet. Zudem herrscht Unsi-

cherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung. Das sind die Rahmenbedingungen der Tarifbewegung. Deshalb fordert die IG Metall ein Zukunftspaket. Dazu gehören aus unserer Sicht zum Beispiel

Regelungen zur Beschäftigungssicherung bei Unterauslastung, Arbeitszeitreduzierung ohne Entgeltabsenkung, Zahlungen bei Kurzarbeit, verbesserte Qualifikationsansprüche der Beschäftigten, Aus- und Weiterbildung, so Carmen Schwarz zur beginnenden Tarifrunde.



☎ arnsberg.igmetall.de



Unser Seniorenarbeitskreis trifft sich am 26. März um 15 Uhr in der Geschäftsstelle, Schobbostraße 54 in Neheim. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!

☎ manuel.fritsch@igmetall.de

►IMPRESSUM

Redaktion Werner Kusel (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
 Telefon 02261 92 71-0 | Fax 02261 92 71-50
 © gummersbach@igmetall.de | © igmetall-gummersbach.de



Fast 19 000 Jahre Gewerkschaftserfahrung repräsentierten die obergischen IG Metall-Jubilare, die im Krawinkelsaal in Bergneustadt geehrt wurden.

IG Metall dankte ihren treuen Mitgliedern

Bei der Jubilarfeier kamen auch aktuelle Sorgen zur Sprache.

Für die Jubilarinnen und Jubilare war es eine fröhliche Feier. Doch die aktuellen Probleme – von der Digitalisierung bis hin zum Erstarken antidemokratischer Kräfte – waren auch bei der Ehrung im Bergneustädter Krawinkelsaal präsent. Dafür sorgten außer dem Ersten Be-

vollmächtigten Werner Kusel auch dessen Stellvertreter Frank Meier und der Hausherr, Bürgermeister Wilfried Holberg, in ihren Grußworten, während Landrat Jochen Hagt die Gewerkschaft lobte, weil sie »unsere demokratischen Werte verkörpert und lebt«.

Drei »Siebziger« dabei Insgesamt 458 Jubilare, darunter 78 Jubilarinnen, waren in diesem Jahr zu ehren. Von den insgesamt acht hochbetagten Kollegen mit 70-jähriger Mitgliedschaft waren immerhin drei – Günter Dressler, Helmut Katzwinkel und Friedhelm Lefherz – persönlich anwesend. Werner Kusel nahm das Publikum mit auf einen Streifzug durch die Jahrzehnte, bevor er die Jubilare zum Fototermin nach vorne bat und ihnen Blumensträuße überreichte.

Musik und Tanz Für gute Stimmung sorgten das Dominalquartett der Firma Kind & Co. aus Wiehl, Zauberkünstler Kai Wiedemann und die bewährte Band »Late Night Special«. Für die Sänger war es der letzte Auftritt bei der IG Metall. Der Chor löst sich auf. Bei Leckereien vom Büffet, Unterhaltung und Tanz klang der Abend erst zu später Stunde aus.

Gratis-Angebot für Mitglieder der IG Metall

Erwerbslosigkeit bedroht derzeit viele Kolleginnen und Kollegen im Oberbergischen. So herrscht in einigen Betrieben der Region eine wirtschaftliche Situation, die dazu führen kann, dass befristete Arbeitsverhältnisse nicht verlängert werden. Das ist bitter für die Betroffenen. Aber die Teilnahme an einem professionellen Bewerbungscoaching sorgt immerhin für deutlich bessere Chancen, wenn es darum geht, einen neuen Job zu finden. Mypegasus bietet ein solches Coaching an den zwei Samstagen 4. April und 25. April an, jeweils von 9 bis 14 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle

Gummersbach, Singerbrinkstraße 22. Für Mitglieder der IG Metall ist die Teilnahme kostenlos.

Das Programm besteht aus drei Modulen:

1. Bestandsaufnahme und Orientierung

- Profiling
- Erstellen eines Lebenslaufs
- Welche Stärken sind vorhanden, die noch nicht abgerufen werden?

2. Anschreiben und Kampagne

- Analyse Ist-Stand
- Erstellen des persönlichen Profils
- Verfassen eines Bewerbungsschreibens

3. Vorbereitung Bewerber-Interview

- Reflektion des bisherigen Bewerbungsprozesses
 - Vorbereitung Bewerber-Interview
 - Fragen im Bewerber-Interview und Strategien
- Interessenten melden sich bitte für den ersten Termin bis 20. März, für den zweiten Termin bis 9. April an bei: Mypegasus
 Standort Gummersbach
 Singerbrinkstraße 22
 51643 Gummersbach
 Telefon: 02261 479 54 06
 Fax: 02261 479 54 08
 Anmeldungen per E-Mail an Andrea.Santer@mypegasus.de

Vor 100 Jahren verteidigten vor allem Gewerkschafter auch in Gummersbach die Republik gegen einen Militärputsch



Alarm in den Bergen!

Der Kapp-Putsch 1920 und die erfolgreiche Gegenwehr der Demokraten

Vor 100 Jahren: Kampf gegen Rechts

Auch wenn sich Geschichte nicht wiederholt: Aktuelle Entwicklungen in der Politik bieten Anlass genug, sich die Gefahren bewusst zu machen, die der Demokratie von rechts drohen. Vor genau 100 Jahren war es der militaristische Kapp-Putsch, der die entschiedene Gegenwehr der Demokraten herausforderte. Auch im Oberbergischen gingen damals Gewerkschafter auf die Barrikaden, wie der Gummersbacher Historiker Gerd Pomykaj an Hand von Zeitzeugenberichten dokumentieren wird. Die Veranstaltung in Gummersbach, Halle 32, Raum L&C, beginnt am Donnerstag, 12. März, um 19 Uhr. Veranstalter sind »Unser Oberberg ist bunt, nicht braun« und die IG Metall Oberberg.

TERMINE

- 3. März: Ortsvorstand
 - 6./7. März: Wochenendklausur Vertrauensleuteausschuss
 - 12. März: Vortrag über Oberberg im Widerstand gegen den Kapp-Putsch von 1920, 19 Uhr in Gummersbach, Halle 32, Saal L&C
 - 20./21. März: Funktionärskonferenz
 - 24. März: Nebenstelle Südkreis
 - 26. März: Ortsvorstand
 - 26. März: Konstituierende Delegiertenversammlung
- Rechtsschutztermine und Rentenberatung bitte nach telefonischer Absprache**

IMPRESSUM

Redaktion Dieter Kolsch (verantwortlich), Annika Leenen
 Anschrift IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
 Telefon 0221 95 15 24-11 | Fax 0221 95 15 24-40
 koeln-leverkusen@igmetall.de | koeln-leverkusen.igmetall.de



**INFORMATIONEN
 FÜR
 UNSERE SENIOREN**

**Wahl des Senioren-
 vorstands am 30. März**

Wir laden hiermit alle Senioren zu der Wahl des Seniorenvorstands der IG Metall-Geschäftsstelle Köln-Leverkusen am 30. März um 15 Uhr in den großen Sitzungssaal des DGB-Hauses (1. Etage) ein. Gewählt wird alle vier Jahre jeweils nach dem Gewerkschaftstag. Voraussetzung für eine Kandidatur ist eine mindestens zwölfmonatige Mitgliedschaft und für die Wahlteilnahme eine mindestens dreimonatige Mitgliedschaft. Weitere Voraussetzungen sind der satzungsgemäße Beitrag und der Status Rentnerin, Rentner oder die Freistellung in der Altersteilzeit. Wir freuen uns über alle Kolleginnen und Kollegen, die an diesem Tag die Wahl des Seniorenvorstands unterstützen.

**Einladung zur Werk-
 besichtigung bei Federal-
 Mogul Powertrain
 in Burscheid**

Wir laden alle Rentnerinnen und Rentner am 25. März 2020 zur Werkbesichtigung ein. Die Busabfahrt ist um 9 Uhr am Hans-Böckler-Platz in Köln. Die Besichtigung startet um 10 Uhr. Die Rückfahrt ist für circa 13.30 Uhr angesetzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

**Telefonische Anmeldungen
 bitte unter
 0221 95 15 24-31**

Tarifrunde 2020 in der Metall- und Elektroindustrie – es geht los!

ENDLICH IST ES WIEDER SO WEIT – Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2020 nimmt Fahrt auf.

Rund 30 Betriebsräte aus Betrieben der Metall- und Elektroindustrie im Bereich der IG Metall-Geschäftsstelle Köln-Leverkusen diskutierten im Tariftreff am 20. Januar 2020 über die Forderungsansätze für die anstehende Tarifrunde und die derzeitige Situation in den Betrieben der Region. Eines wurde zu Beginn des Treffs noch einmal sehr deutlich: Die Vorzeichen der Tarifrunde 2020 unterscheiden sich deutlich von denen der letzten Auseinandersetzung im Jahr 2018. Denn die Konjunktur steht momentan auf wackeligen Beinen und einige Betriebe in Köln-Leverkusen mussten Kurzarbeit anmelden. Betriebsräte aus Betrieben, deren Produkte nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Automobilproduktion stehen, berichten andererseits über eine teilweise gute bis sehr gute wirtschaftliche Situation, verbunden mit einem Personal- aufbau. Eines ist nichts desto trotz nach wie vor auch unverändert klar, die Binnennachfrage ist und bleibt die größte Stütze der Konjunktur. Die Kauf-



kraft kann nur durch eine angemessene Entgelterhöhung angekurbelt werden. Die Teilnehmenden des Tariftreffs bestätigten, dass dieses auch die Sichtweise der Mehrzahl der IG Metall-Mitglieder in den Betrieben der Region Köln-Leverkusen sei. Sie erwarten eine der Situation der Branche entsprechende Entgeltsteigerung, die die Zielinflationsrate und die Umverteilungskomponente berücksichtigt.

Augenfällig ist, dass eine Vielzahl von unterschiedlichen Situationen und Einschätzungen der Betriebsräte aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in Köln-Leverkusen vorliegt. Einigkeit besteht jedoch darüber, dass Themen wie Transformation, Qualifizierung,

Aufstockung der Kurzarbeit, Beschäftigungssicherung, Alters- teilzeit, Tarifverträge für dual Studierende und die AVWL (Altersvorsorgewirksame Leistungen) in der Tarifrunde 2020 angepackt werden sollten.

TERMINE

**Seminare nach Paragraph
 37.6 BetrVG**

- Mittwochs-Schulung
 25. März
 Aktuelles aus dem Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht
- 3-Tages-Seminar
 16. bis 18. März
 ERA im betrieblichen Alltag:
 Schwerpunkt Arbeitsbewer- tung und Eingruppierung

Uns Hätz schleicht für die IG Metall

Bei ausverkauftem Haus ließen es die Jecken bei der IG Metall-Prunksitzung wieder ordentlich krachen. Die nächste IG Metall-Sitzung findet am 29. Januar 2021 statt. Karten können ab sofort unter koeln.leverkusen@igmetall.de bestellt werden.



Foto: CoelIn Coler

► **IMPRESSUM**

Redaktion Ralf Claessen (verantwortlich), Dominik Jejkal
Anschrift IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63 30
 ► krefeld@igmetall.de

Aurel-Verleihung 2019

AND THE WINNER IS ... hieß es in unserer letzten Delegiertenversammlung 2019. Ausgezeichnet wurden die Aktiven bei Winkels für ihre Tarifbindungskampagne, Hermann Steck für sein »Lebenswerk« und die Mühlhoffer für ihr »Co-Management« bei der Investorensuche. Hier die Laudatio ...

Liebe Delegierte,

wir möchten nicht, dass der Eindruck entsteht, dass der Ortsvorstand (OV) sich regelmäßig selbst ehrt.

Mit einem Blick in den Geschäftsbericht 2016 bis 2019 lässt sich diese These auch widerlegen.

Wir können und wollen das Engagement und die Leistung der OV-Betriebe nicht schlechter begutachten und honorieren, als wir es bei anderen tun.

Für die Aurelverleihung lassen wir Vorschläge von Ortsvorstand und Beschäftigten zu, diskutieren diese und entscheiden dann.



In diesem Jahr gab es über die beiden bereits Geehrten weitere heiße Kandidaten:

- Ormazabal – für eine tolle, beteiligungsorientierte 3 B Umsetzung,

- das administrative Team der Gestaltungsstelle – für seine freundliche, hilfsbereite und kompetente Arbeit,
- ToucanT – für die Wiedererlangung der Tarifbindung,
- Siempelkamp Guss für die Überführung in einen tarifdynamischen Firmentarifvertrag.

Wir haben uns nicht gegen diese tollen Vorschläge entschieden und sagen den Frauen und Männern an dieser Stelle herzlichen Dank für Euer Engagement – bitte mal kurz aufstehen und den Applaus genießen!

Den dritten Aurel 2019 haben wir für die Mühlhoffis vorgesehen. Ihr beispielhaftes Handeln bei der beteiligungsorientierten Suche nach einem neuen Eigner/Investor ist in dieser Gestaltungsstelle und darüber hinaus aller Ehren wert und einzigartig.

Dass ein »Chief Reorganisation Officer« – also ein externer

von den Banken eingesetzter Reorganisationsbeauftragter so gut und wirkungsvoll mit Betriebsrat, Vertrauenskörper und IG Metall das Boot wieder auf Kurs kriegt, ist einen Aurel wert. Danke Mühlhoffis!

TERMINE

- **3. März, 9 bis 12 Uhr**
BR-Treff Viersen
- **3. März, 9 bis 16 Uhr**
BranchenAusschuss Textil
- **3. März, 18 Uhr**
Krefeld 2030, ► aktionsplan-wirtschaft.de
- **5. März, 18 Uhr**
Mitgliederversammlung Jugend
- **7. März, 8 bis 12 Uhr**
konstituierende Delegiertenversammlung
- **8. März**
Internationaler Frauentag
- **9. März, 14.30 bis 16 Uhr**
Treffen der VK-Leitungen
- **10. März, 14 bis 17 Uhr**
BR-Treff Krefeld & BR-Treff Kleve
- **13. März**
100 Jahre Kapp-Putsch
- **17. März**
► equalpayday.de/startseite/
- **16. bis 29. März**
Internationale Wochen gegen Rassismus ► respekt.tv
- **20. März**
Tagesschulung für BRs Kleve
- **21. März**
Welttag gegen Rassismus
- **21. März**
gew. Stadtrundgang Weimarer Republik, 11 Uhr
- **23. März, 13 bis 17 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **24. März**, DGB Festakt zu 100 Jahre Betriebsrätegesetz
- **24. bis 25. März**
IG Metall Generationengipfel
- **26. März**
► girls-day.de
- **27. März, 8 bis 13 Uhr**
VL-Vollkonferenz Kulisse

Du bist IG Metall!

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ... Wir haben allen Mitgliedern die Möglichkeit eingeräumt, die letzte Parlamentssitzung am 19. Dezember 2019 zu erleben – konsequenterweise machen wir das auch bei der Startrunde am 7. März. Wer Gewerkschaftsdemokratie in Reinform erleben möchte, melde sich bei ► krefeld@igmetall.de, damit wir uns organisatorisch darauf einstellen können. Um 8 Uhr starten wir und um 12 Uhr wollen wir durch sein. Dazwischen wird eine Menge gewählt, zur Diskussion gestellt, präsentiert, gelacht ...

Deine Organisationswahl!

Wir sind MitMach(t)Gewerkschaft! Darum laden wir alle jungen Metaller (U30) herzlich zur Mitgliederversammlung ein. Mit der Wahl eines Sprecherkreises haben wir die Möglichkeit, unsere Positionen und Forderungen in die Gremien der IG Metall zu tragen. Im Ortsjugendausschuss wird diskutiert und gearbeitet. Mit Aktionen und Veranstaltungen geben wir Raum und stellen unsere Meinung zur Diskussion. Wahlrecht haben alle, die mindestens seit drei Monaten

Mitglied der IG Metall sind und das 29. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Versammlung findet statt am 5. März um 18 Uhr im Büro der IG Metall Krefeld.

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

Eröffnung und Begrüßung,

Bericht über die Arbeit der IG Metall Jugend in den letzten vier Jahren, Wahl einer Wahlkommission, Wahl des Sprecherkreises der IG Metall Jugend Krefeld, Termine und Verschiedenes (Klausurtagung 13. bis 15. März in Sprocki).



IMPRESSUM

Redaktion Helmut Kreuzmann (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Olsberg, Bigger Platz 5, 59939 Olsberg
Telefon 02962 97 46-0 | **Fax** 02962 97 46-20
 © olsberg@igmetall.de | © igmetall-olsberg.de

IG Metall Olsberg begrüßte ihr 4200. Mitglied

ORGANISATIONSGRAD STÄRKEN Die gute Mitgliederentwicklung setzte sich auch im Jahr 2019 fort. So konnte die IG Metall-Geschäftsstelle Olsberg jetzt ihr 4200. Mitglied begrüßen.

Kollege Meron Mihretab absolviert eine Ausbildung bei der Firma Ladenbau Körling in Olsberg. Er stammt gebürtig aus Eritrea und hat sich neben seiner Ausbildung auch zu einer Mitgliedschaft in der IG Metall entschlossen. Die IG Metall Olsberg freut es besonders, dass die Firma Ladenbau Körling mit ihrer Ausbildung jungen Menschen eine gute Chance gibt, beruflich Fuß zu fassen, und damit gleichzeitig etwas gegen den Arbeitskräftemangel in der Region unternimmt.

»Mit Meron Mihretab begrüßen wir einen jungen Menschen in unseren Reihen, der

seine Wurzeln nicht hier in der Region hat, aber sich in der Region und der Gesellschaft einbringt«, freut sich Peter Guntermann, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Olsberg.

Es ist wichtig, dass sich immer mehr junge Menschen in der Gewerkschaft organisieren, sagt Helmut Kreuzmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Olsberg. Gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sowie gleiche Löhne für Frauen und Männer sind nicht nur eine Gerechtigkeitsfrage, sie sind auch Spiegelbild der Organisationsgrade in den Gewerkschaften.



Peter Guntermann, Zweiter Bevollmächtigter, Meron Mihretab und Helmut Kreuzmann, Erster Bevollmächtigter (von links)

Mehr Präsenz: Acht ehrenamtliche Ortsbeauftragte engagieren sich ab 1. März

Die Geschäftsstelle Olsberg freut sich, die ersten Ortsbeauftragten benennen zu können. Aus dem sehr aktiven Rentnerinnen- und Rentner-Arbeitskreis haben sich aktive Kollegen bereit erklärt, diese

spannende Aufgabe zu übernehmen.

Was macht ein Ortsbeauftragter? Ziel ist es, die Präsenz in der Fläche weiter zu stärken und auszubauen, so André Geyer, Gewerkschaftssekretär der Geschäftsstelle Olsberg. Die Ortsbeauftragten sollen in unserer Flächenregion, die sich von Marsberg über Brilon bis nach Hallenberg etwa 70 Kilometer durch das Hochsauerland ausdehnt, Ansprechpartner und Erstkontakt sein. Sie sollen erste Fragen zur Mitgliedschaft, zu Tarif, Rechtsschutz, Freizeitunfall, Fragen bei Erwerbslosigkeit und anderen Lebenslagen aufnehmen, zuhören und den Kontakt zur Geschäftsstelle herstellen.

Sie sind vor Ort, sind bekannt und haben aus ihrer beruflichen Tätigkeit ein breites gewerkschaftliches Wissen. Ziel ist es, in allen sechs Städten unseres Betreuungsgebiets und darüber hinaus auch in den Orten, in denen unsere (potenziellen) Mitglieder leben, Ortsbeauftragte zu haben. Der Ortsvorstand hat den Beschluss des Gewerkschaftstages, die IG Metall vom Betrieb aus denken, mit der Berufung der Beauftragten noch erweitert. »Wir wollen da sein, wo unsere Mitglieder uns brauchen, im Betrieb und im Wohnort«, sagt Helmut Kreuzmann, Erster Bevollmächtigter. Auftakt für die zunächst acht ehrenamtlichen Ortsbeauftragten ist am 1. März. Interessierte Metaller,

die sich in ihrem Ort gewerkschaftlich engagieren möchten, können sich gern in der Geschäftsstelle melden.



Armin Boedecker, Ortsbeauftragter Olsberg



MITGLIEDER-INFO

- **21. April**
 Fahrt zur Hannover Messe (Anmeldungen bitte telefonisch unter 02962 974 60)
- **22. und 29. April**
 (17 Uhr bis circa 19 Uhr)
 Info-Veranstaltung – Vertrauensleutewahlen im Rathaus Olsberg (Infos telefonisch unter 02962 974 60)

IMPRESSUM

Redaktion Michael Korsmeier (verantwortlich), S. Würfl, C. Hassenforder
Anschrift IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0 | **Fax** 02241 96 86-16
 © bonn-rhein-sieg@igmetall.de | © bonn-rhein-sieg.igmetall.de



Der neu gewählte Ortsvorstand

Ohne aktive Mitglieder läuft nichts!

Die Delegiertenversammlung hat ihre Arbeit aufgenommen und die notwendigen Gremien beschlossen.

Zwischen dem 7. und 23. Januar wurden 80 Delegierte in elf Wahlkreisen auf Mitgliederversammlungen gewählt.

Zusätzlich sind 15 Ortsvorstandsmitglieder automatisch Mitglied der Delegiertenversammlung.

Am 12. Februar fand im Euro Park Hotel in Hennef die konstituierende Sitzung statt.

In dieser wurden Michael Korsmeier als Erster und Michail Tsapanidis als Zweiter Bevollmächtigter gewählt. Danach wurden in verschiedenen

Wahlgängen die notwendigen Gremien besetzt (siehe Artikelende).

Die Delegierten treffen sich viermal im Jahr. Ihr Aufgabengebiet umfasst unter anderem die Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichts.

Auch entscheidet die Versammlung über koordinierte Aktionen in den Betrieben.

Die basisdemokratische Organisationsstruktur in unserer IG Metall ist nur durch Mitglieder-Beteiligung möglich.

Zum neuen Ortsvorstand gehören Heinz-Bert Weimbs, Andreas Papke, Alois Voosen, Michael Korsmeier, Frank Kattwinkel, Michail Tsapanidis, Werner Groß, Wolfgang Schmitz, Heiko Höfer, Raimund Steinheuer (Bild von links) sowie Sabine von der Mark, Jörg Kuhlmann, Willi Schönenberg, Alexandra Reingen, Klaus-Dieter Hutzler (nicht im Bild).

Gewählt wurden auch die Delegierten für die Tarifkommissionen: Metall und Elektro, Sanitär, Elektro, Schlosser, Feinstblech, Kfz sowie für die Bezirkskonferenz.

Warum, weshalb, wieso? Stimmen nach der Wahl

Gefragt nach ihrer Motivation zur Kandidatur:

Oliver Pelzer (Walterscheid): »Ich möchte mehr über die Funktionsweise unserer IG Metall wissen und Informationen aus erster Quelle erfahren. Mein Motto: Mittendrin statt nur dabei.«

Edith Könsgen (GKN Service): »Ich möchte die Stimmen aus unserer Belegschaft in die Delegiertenversammlung einbringen. Außerdem möchte ich das Image der IG Metall in unserem Betrieb verbessern.«

MANCHE MÖGEN'S HEISS!

... so wohl auch die Geschäftsleitung bei WW-K in Königswinter. Mit nicht nachvollziehbaren Begründungen kündigt sie den lang bestehenden Anerkennungstarifvertrag.

Bei dem Angebot der IG Metall, über mögliche Abweichungen unter Offenlegung aller wirtschaftlicher Daten zu verhandeln, bleibt die Geschäftsleitung stur und lehnt dieses kategorisch ab.

Zukünftig will sie die Bestandteile der Arbeitsverträge für jeden unterschiedlich neu fixieren und das abhängig von der jeweiligen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

Betriebsrat, Belegschaft und IG Metall kündigen der Geschäftsleitung einen heißen Tanz an! Der TV muss wieder her!

Zurück in die Zukunft

Endlich, nach elf Jahren ohne, ist die Firma Gebr. Steimel aus Hennef wieder mit einem Tarifvertrag ausgestattet.

Von Mitte 2018 bis zum Abschluss im Dezember 2019 hat sich die Belegschaft organisiert und solidarisiert. So gelang es, gemeinsam mit der IG Metall, einen Haustarifvertrag, angelehnt an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie NRW zu erstreiten.

- 1,5 Prozent Entgelterhöhung
 - Urlaubs- und Weihnachtsgeld
 - Wahloption für bis zu sechs Tage mehr Freizeit im Jahr
- ... und noch vieles mehr sind für die Belegschaft sofort spürbar.

Die Redaktion gratuliert für dieses Beispiel von »gemeinsam sind wir stark«.

Mitglieder aus Betrieben rund um Lohmar (Wahlbezirk 2) ...

... wählten ihre Vertreter zur Delegiertenversammlung.

Von links: Jasmin Feld, Erhard Faßbender, Daniela Schmitz, Osman Saylan, Wolfgang Schaub, Oliver Pelzer, Kerstin Scheibel, Edith Könsgen.

Es fehlen Stephan Plaumann, Ralf Müller, Corinna Schultz.



>IMPRESSUM

Redaktion Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30, 57072 Siegen
 Telefon 0271 236 09-0 | Fax 0271 236 09-30
 siegen@igmetall.de | siegen.igmetall.de

Mitglieder wählen das höchste Gremium

ORGANISATIONSWAHLEN Die Mitglieder wählen im März das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall Siegen: die Delegiertenversammlung. Die hat unter anderem die Aufgabe, den Ortsvorstand zu wählen.

Bei den Organisationswahlen in diesem März wählen die Mitglieder der IG Metall Siegen die Delegierten für die Delegiertenversammlung. Sie ist das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall Siegen mit ihren 24.500 Mitgliedern.

Die Delegierten werden in Mitgliederversammlungen für die Amtsperiode von 2020 bis 2023 gewählt. Sie tragen die Anregungen und den Willen der Mitglieder, die sie gewählt haben, in die Delegiertenversammlung und vertreten damit deren Interessen. Die Delegiertenversammlung tagt mindes-

tens viermal im Jahr. Eine ihrer Aufgaben besteht unter anderem darin, die Mitglieder des Ortsvorstands der IG Metall, also Bevollmächtigte, Kassierer und Beisitzer sowie die Mitglieder der Tarifkommission zu wählen.

Wählbar ist, wer seit mindestens zwölf Monaten Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer seit mindestens drei Monaten der IG Metall angehört und satzungsgemäß Beiträge gezahlt hat.

In der Delegiertenversammlung müssen Frauen grundsätzlich mindestens ent-



sprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft vertreten sein.

Möglichst viele Mitglieder sollten sich an der Wahl ihrer

Delegierten beteiligen. Denn eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

anlässlich unserer Organisationswahlen laden wir Euch recht herzlich zu den Mitgliederversammlungen in den einzelnen Wahlbezirken ein. Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um ihre Delegierten zu wählen.

Die Mitglieder, die in Betrieben im Geschäftsbereich der IG Metall Siegen angestellt sind, finden ihr Wahllokal und ihren Wahltermin unter »Betriebliche Gewerkschaftsarbeit«. Ein Wähler ist in dem Wahllokal richtig, unter dem die Postleitzahl angegeben ist, die zur Adresse seines Arbeitgebers gehört.

Alle anderen Mitglieder wählen im Wahlbezirk »Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit«. Darunter fallen unter anderem Einzelmitglieder, erwerbslose Mitglieder, Schüler und Studierende sowie Rentner.

Alle Mitglieder werden gebeten, ihren Mitgliedsausweis zur Wahl mitzubringen.

Zur Wahl wird nicht mehr gesondert eingeladen.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Informationen der IG Metall
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Delegiertenversammlung
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
 Andree Jorgella
 Geschäftsführer



TERMINE

■ Wahlbezirk Betriebliche Gewerkschaftsarbeit

Wittgenstein, PLZ 57319, 57334, 57339: 25. März, 16.30 Uhr, Gasthof Schöne Aussicht, Zur Aussicht 1, Bad Berleburg-Sassenhausen,
Siegen/Netphen/südliches Siegerland, PLZ 57072-57080, 57234, 57250, 57290, 57299: 24. März, 16.30 Uhr, Bismarckhalle, Weidenau, Bismarckstr. 47
Nördliches Siegerland/Freudenberg, PLZ 57223, 57258, 57271: 26. März, 16.30 Uhr, Eichener Hamer, Raum 6, 57223 Kreuztal-Eichen, Am Parkplatz 2

■ Wahlbezirk Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

24. März, 14 Uhr, Bismarckhalle, Weidenau, Bismarckstraße 47